



Kaiserswerther  
Diakonie

Von hier aus helfen.

**Unternehmenskommunikation**  
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211.409 3551

## Presseinformation

Vorstand stellt den neuen Jahresbericht 2008 vor

# Kaiserswerther Diakonie führt Wachstumskurs 2009 fort

**Düsseldorf, 21. August 2009.** 2009 wird die Kaiserswerther Diakonie ihren begonnenen Wachstumskurs weiter fortführen. Nachdem die traditionsreiche diakonische Einrichtung im Düsseldorfer Norden 2008 mit einem positiven Ergebnis von über 2,2 Millionen Euro abgeschlossen hat, setzt sie mit ihren rund 2.000 Beschäftigten 2009 weiterhin auf Wachstum und will den Umsatz um 10 Prozent auf etwa 116 Millionen Euro erhöhen. Gut 50 neue Stellen sollen 2009 geschaffen werden. Diese Eckdaten nannte heute der Vorstand der Kaiserswerther Diakonie bei der Vorstellung des Jahresberichts 2008, der jetzt erschienen ist.

### **Ein Plan für Investitionsentscheidungen**

Mit dem Wachstum sind zahlreiche Investitionen und bauliche Änderungen verbunden. Dafür hat die Kaiserswerther Diakonie 2008 einen so genannten Perspektivplan erarbeitet, der die Entwicklung des Geländes zwischen Alter Landstraße, Kreuzbergstraße, Alter Kalkumer Straße und dem Weg An den Hingenden mit seinen vielen alten Gebäuden und umfangreichen Park- und Freiflächen darstellt. „Um hier die Sanierung und Erhaltung der Gebäude einerseits und die richtigen Investitionsentscheidungen andererseits finanzierbar und planbar zu machen, wurde der komplette Immobilienbestand analysiert und bewertet. Der Perspektivplan bildet das 38 Hektar große Kerngelände - das entspricht gut 52 Fußballfeldern - mit seinen Bauten und Grundstücken in der Zukunft ab“, erklärt Hans-Hinrich Saara, kaufmännischer Vorstand der Kaiserswerther Diakonie. In enger Zusammenarbeit mit dem Kuratorium entwickelt der Vorstand daraus eine etwa 100 Millionen schwere Investitionsstrategie für die nächsten Jahre. Derzeit wird der Perspektivplan mit der Stadt Düsseldorf, zum Beispiel dem Bauamt und dem Amt für Denkmalschutz, abgestimmt.

### **Soziale Dienste machen Plus**

Stellvertretend für das Wachstum des Unternehmens in 2008 stehen die Sozialen Dienste, die eine Umsatzsteigerung von 9,8 Prozent erzielt haben und deren Mitarbeiterzahl um 19 gestiegen ist. Zu diesem Bereich gehören die Jugend- und Familienhilfe, Behindertenhilfe und die sozialpsychiatrischen Hilfen. Vor allem deren ambulante Angebote wurden 2008 stark nachgefragt. Neue Angebote kamen hinzu: „Wir haben die intensivpädagogische Wohngruppe „Haus Ausblick“ am Niederrhein in Bedburg-Hau eröffnet, in der bis zu acht delinquente Kinder und Jugendliche auf einem ehemaligen Bauernhof eine Möglichkeit zur Resozialisation und zur Erarbeitung einer eigenen Lebensperspektive erhalten“, so Pfarrer Matthias Dargel, Sprecher des Vorstands der Kaiserswerther Diakonie. Die dort untergebrachten Bewohner haben zum Teil über 70 Straftaten begangen.

### **Große Bedeutung: Ehrenamt und Spenden**

„Ohne die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die uns in allen Unternehmensbereichen unterstützen und ohne die vielen Spenderinnen und Spender könnten wir viele Hilfen nicht leisten“, sagt Pfarrer Matthias Dargel, Sprecher des Vorstands, dankbar. 245 Frauen und Männer waren 2008 für die Kaiserswerther Diakonie ehrenamtlich tätig, einige von ihnen bekleideten sogar gleich mehrere Ämter. Die meisten Ehrenamtlichen sind in der Altenhilfe aktiv, aber auch das Krankenhaus und die Kaiserswerther Schwesternschaft haben viele Unterstützer. In 2008 sind auch die Spendeneinnahmen der Kaiserswerther Diakonie weiter gestiegen. Sie erhöhten sich um 7 Prozent gegenüber 2007. 35 Prozent wurden für Projekte im Krankenhaus gespendet, 27 Prozent kamen den Sozialen Diensten zugute, 15 Prozent entfielen auf die Bildung und Erziehung, 12 Prozent flossen in die Altenhilfe „Auch 2009 wollen wir das Wachstum weiter steigern“, sagt Pfarrer Matthias Dargel. „Daher haben wir Anfang 2008 die Förderstiftung gegründet, die Zustiftern ermöglicht, ihr Geld dauerhaft einzusetzen. Eine erste Unterstiftung ist bereits in Vorbereitung.“ Insgesamt erhielt die Kaiserswerther Diakonie 2008 Spenden und Nachlässe in Höhe von 638.430 Euro. Die herausragende Bedeutung von Ehrenamt und Spenden in der diakonischen Arbeit spiegelt der Jahresbericht wider, indem er diesen Themen jeweils ein eigenes Kapitel widmet.

### **Wachstum und Wandel**

Mit der Erweiterung des Vorstands auf drei Personen hat das Kuratorium 2009 dem weiteren Wachstumskurs des Unternehmens Rechnung getragen. Theologischer, kaufmännischer und ärztlicher Vorstand führen jetzt gemeinsam die Kaiserswerther Diakonie in die Zukunft. „Als christlich diakonische Einrichtung legen wir besonderen Wert auf die höhere Qualität und den einfühlsamen Umgang mit den Patienten und Klienten. Dass uns dies gelungen ist, zeigt die stärkere Nachfrage und damit das Wachstum. Das ist gerade in Zei-

ten der Wirtschaftskrise ein besonders positives Signal“, betont Pfarrer Matthias Dargel, Sprecher des Vorstands.

### **Ausblick: Florence-Nightingale-Krankenhaus**

Ein Großteil der Investitionen steht 2009 im Florence-Nightingale-Krankenhaus an. Dr. Christian Peters, Krankenhausdirektor und Vorstand der Kaiserswerther Diakonie, führt aus: „Die fünfte Etage des Krankenhauses, in der eine neue interdisziplinäre Station für Wahlleistungspatienten entstanden ist, haben wir bereits komplett umgebaut. Jetzt folgt die umfassende Modernisierung und Qualitätsverbesserung der zweiten Etage. Parallel wird die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie renoviert. Durch den erhöhten Platzbedarf für Diagnose und Therapie sowie die Erhöhung der Anzahl der Einzelzimmer, haben wir Bedarf an weiteren Betten. Daher wollen wir in diesem Jahr noch mit dem Bau eines neuen Bettenhauses beginnen. Allein diese Projekte umfassen eine Investition von fast 15 Millionen Euro.“

### **Bestellmöglichkeit**

Wer an dem Jahresbericht interessiert ist, kann ihn telefonisch unter 0211.409-3551 bestellen oder per E-Mail unter [info@kaiserswerther-diakonie.de](mailto:info@kaiserswerther-diakonie.de) anfordern.

### **Bildzeile:**

Aus 2,5 Meter großen Stahlplatten haben die Techniker der Kaiserswerther Diakonie eine Skulptur gefertigt, die die Taube aus dem Logo der Kaiserswerther Diakonie zeigt. Die drei Vorstandsmitglieder haben die neue Skulptur, die im Eingangsbereich zwischen Verwaltung und Hotel MutterHaus steht, jetzt enthüllt.

### **Medien-Rückfragen bitte an:**

Melanie Bodeck  
Leiterin Unternehmenskommunikation  
Kaiserswerther Diakonie  
Fon 0211.409 3718  
Mobil 0173.517 5880  
[bodeck@kaiserswerther-diakonie.de](mailto:bodeck@kaiserswerther-diakonie.de)  
[www.kaiserswerther-diakonie.de](http://www.kaiserswerther-diakonie.de)

*Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen mit über 1500 Ausbildungsplätzen, ein Internat, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 160 Mitgliedern.*